ottobock.

CE

Start M1

DE Gebrauchsanweisung (Benutzer) 3

Inhaltsverzeichnis

DE

1 Vorwort 5

2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5

2.1 Verwendungszweck 5
2.2 Indikationen 6
2.3 Kontraindikationen 6
2.3.1 Absolute Kontraindikationen 6
2.3.2 Relative Kontraindikationen 6

3 Produktbeschreibung 6

3.1 Funktion 6
3.2 Produktübersicht 7

4 Sicherheit 8

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik 8
4.2 Sicherheitshinweise zur Benutzung 8
4.3 Begleiterscheinungen 11
4.4 Weitere Hinweise 11
4.5 Typenschild und Warnschilder 11
4.5.1 Typenschild 11
4.5.2 Warnschilder 12

5 Anlieferung 12

5.1 Lieferumfang 12
5.2 Aufbewahrung 12
5.2.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch 12
5.2.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit 12

6 Herstellung der Gebrauchsfähigkeit 13

6.1 Zusammenbau 13

7 Gebrauch 14

7.1 Weitere Gebrauchshinweise 14
7.2 Einstieg und Transfer 14
7.3 Beinstützen 14
7.3.1 Weitere Einstellungen 16
7.4 Sitzbespannung und Rückenbespannung 17
7.5 Sitzkissen 18
7.6 Seitenteile 18
7.7 Schiebegriffe 20
7.8 Antriebsräder 20
7.9 Lenkräder und Lenkradgabel 21
7.10 Bremsen 22
7.10.1 Kniehebelbremsen 22
7.10.2 Trommelbremse 23
7.10.3 Bremshebelverlängerung 23
7.11 Kippschutz und Ankipphilfe 24
7.11.1 Kippschutz 24
7.11.2 Ankipphilfe 25
7.12 Beckengurt (Sitzgurt) 25
7.13 Transitrollen 26
7.14 Transfer-Variante 27
7.15 Stockhalter mit Klettschlaufe 27
7.16 Demontage und Transport 27
7.17 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) 28
7.17.1 Notwendiges Zubehör 28
7.17.2 Produkt im Fahrzeug verwenden 29
7.17.3 Einschränkungen beim Gebrauch 31

7.18 Pflege 31
7.18.1 Reinigung 31
7.18.1.1 Reinigen mit der Hand 31
7.18.1.2 Reinigen in einer Waschkabine/Rollstuhl-Waschanlage 31
7.18.1.3 Sitzkissen reinigen 32
7.18.1.4 Gurte reinigen 32
7.18.2 Desinfektion 32

8 Wartung 33
8.1 Wartungsintervalle 33
8.2 Wartungsinhalte 33

9 Entsorgung 34
9.1 Hinweise zur Entsorgung 34

10 Rechtliche Hinweise 34
10.1 Haftung 34
10.2 Garantie 34
10.3 Lebensdauer 34

11 Technische Daten 34

12 Anhänge 35
12.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle 35

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2019-10-28

- ► Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch.
- ► Beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Verletzungen und Produktschäden zu vermeiden.
- ► Lassen Sie sich von Fachpersonal in den sachgemäßen und gefahrlosen Gebrauch des Produkts einweisen.
- ► Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ► Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ► Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.
- ► Melden Sie alle schwerwiegenden Vorfälle, die im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetreten sind, sowohl dem Hersteller (Kontaktdaten siehe Rückseite) als auch der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ► Bei weiteren Fragen zur Gebrauchsanweisung wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das Ihnen das Produkt übergeben hat.

Sie haben ein Medizinprodukt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer müssen in den Gebrauch des Produktes mit Hilfe dieser Gebrauchsanweisung durch das Fachpersonal eingewiesen werden.
- Auch Begleitpersonen (Personen, die das Produkt bedienen und schieben) sollten sich in den Gebrauch des Produktes mit Hilfe dieser Gebrauchsanweisung vom Fachpersonal einweisen lassen.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Produktanpassung, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei heranwachsenden Kindern und Jugendlichen ist eine halbjährliche Anpassung geboten.
- Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder an den Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- Das Produkt ist ausschließlich mit den hier aufgeführten Optionen zu kombinieren. Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt der Hersteller keine Haftung. Beachten Sie auch die Angaben im Kapitel „Haftung“.
- Service und Reparaturen am Produkt dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen an den für Sie zuständigen Fachhändler. Bei Reparaturen erhalten Sie dort ausschließlich Ersatzteile von Ottobock.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Insbesondere sind nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Optionen an Ihrem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient ausschließlich gehunfähigen und gehbehinderten Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbstbeförderung und Fremdbeförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Ottobock keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

Der sichere Gebrauch des Rollstuhls ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

2.2 Indikationen

Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen und Kraftdefizite der unteren und oberen Gliedmaßen, verursacht z. B. durch:

Lähmungen

- Querschnittslähmungen (Tetraparesen, Paraparesen, Hemiparesen; Hemiplegien)
- Cerebralparesen
- Multiple Sklerose
- Progressive Muskeldystrophie oder spinale Muskelatrophie
- Traumatische Gehirnverletzungen
- Schlaganfall

Gliedmaßenverlust

- Amputation in Kombination mit ausgeprägten Kreislaufstörungen oder Gleichgewichtsstörungen
- Amputation mit Belastungsinsuffizienz des erhaltenen Beins
- Mehrfachamputation

Gliedmaßendeformation oder Gliedmaßendefekt

- Dysmelie, Phokomelie
- Osteogenesis imperfecta
- Skoliose

Gelenkkontrakturen oder Gelenkschäden (mit erheblichem Ausmaß, nicht ursächlich behandelbar)

- Polyarthrose, Polyarthritis
- Morbus Bechterew
- Arthrogryposis multiplex congenita
- Neurogene Funktionsstörungen

Sonstige Erkrankungen

- Herzinsuffizienz, Kreislaufinsuffizienz
- Gleichgewichtsstörungen
- Kachexie

2.3 Kontraindikationen

2.3.1 Absolute Kontraindikationen

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sind keine Kontraindikationen bekannt.

2.3.2 Relative Kontraindikationen

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sind keine Kontraindikationen bekannt.

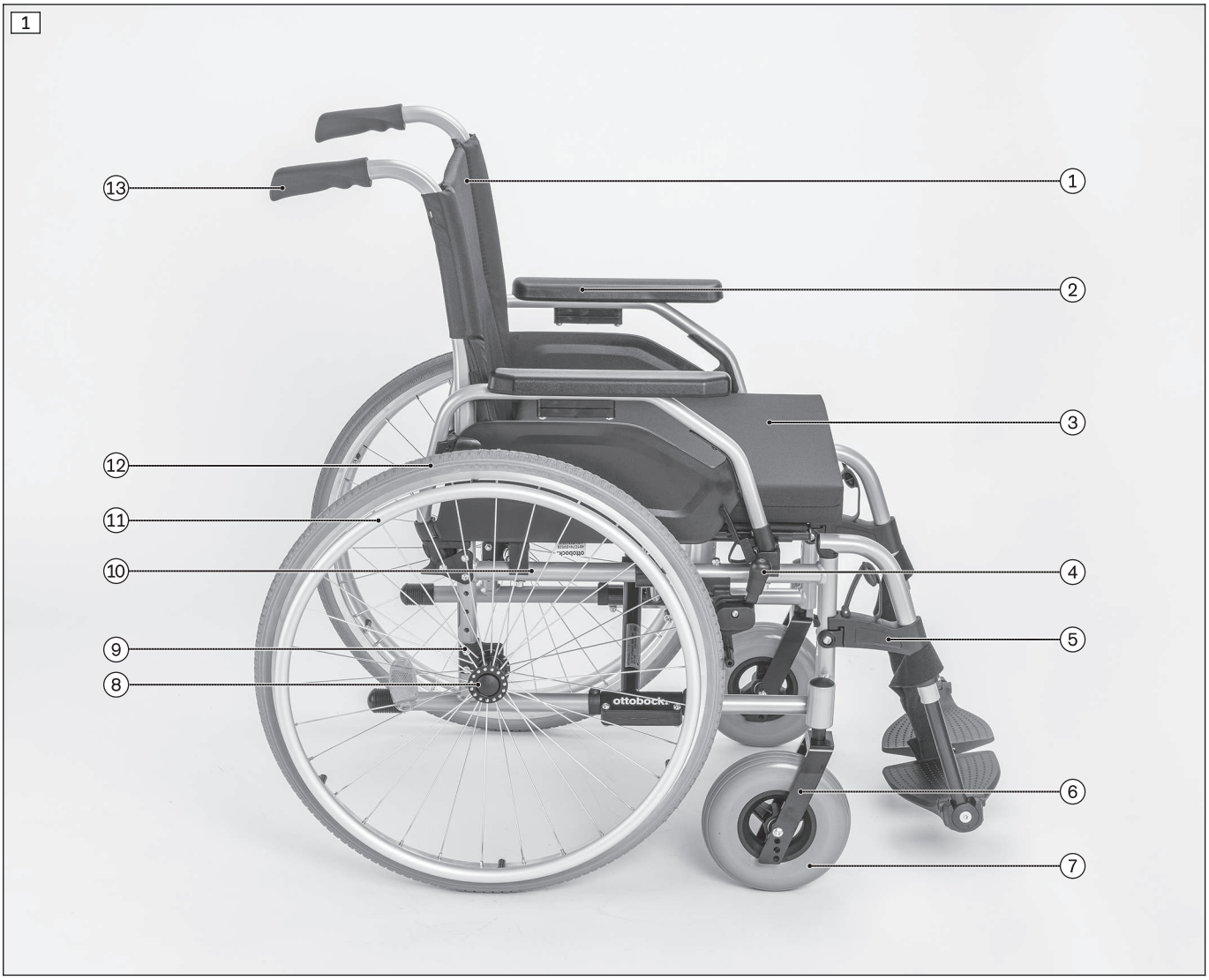
3 Produktbeschreibung

3.1 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.

Der Rollstuhl ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

3.2 Produktübersicht



Start M1 – Variante mit Rückenbespannung Standard

1	Rücken, Rückenbespannung	8	Auslöseknopf Steckachse
2	Seitenteil mit Armauflage	9	Antriebsradadapter
3	Sitzkissen	10	Rahmen
4	Feststellbremse (hier: Kniehebelbremse)	11	Greifring
5	Beinstütze, geteilt, abnehmbar	12	Antriebsrad
6	Lenkradgabel	13	Schiebegriff
7	Lenkrad		

4 Sicherheit

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
⚠ VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

4.2 Sicherheitshinweise zur Benutzung

Gefahren beim Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

⚠ WARNUNG

Selbstständige Modifikation der Einstellungen

Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt

- ► Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind.
- ► Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.
- ► Besprechen Sie sämtliche Änderungen von Einstellungen vorab mit dem Fachpersonal/Therapeuten, um Gesundheitsschäden zu verhindern und Therapieergebnisse nicht zu gefährden.

⚠ WARNUNG

Einstellungen außerhalb der Sicherheitsgrenzen

Umkippen, Sturz durch Einstellfehler infolge Nichtbeachtung physischer/psychischer Voraussetzungen des Benutzers

- ► Bei bestimmten Ausführungen und Einstellungen neigt das Produkt aufgrund seiner Auslegung zum Kippen nach hinten. Diese Eigenart ist gewollt, um Fahrern mit entsprechenden körperlichen Voraussetzungen eine schnelle und wendige Fortbewegung zu ermöglichen.
- ► Benutzer mit dafür geeigneten physischen und psychischen Voraussetzungen können mit solchen Ausführungen/Einstellungen versorgt werden. Ändern sich die physischen/psychischen Voraussetzungen, darf das Produkt nicht mehr mit diesen Einstellungen benutzt werden. Informieren Sie in diesem Fall umgehend das zuständige Fachpersonal.

⚠ WARNUNG

Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien

Erstickungsgefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ► Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

Verletzungsgefahr für die Hände

⚠ VORSICHT

Klemmen an Bauteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- ► Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ► Greifen Sie nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.
- ► Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Hebel der Feststellbremse und nicht am Seiten- oder Rahmenteil klemmen.

⚠ VORSICHT

Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ► Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Gefahren beim Fahren

⚠ WARNUNG

Falsche Verwendung der Feststellbremse

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Rollstuhls, Beschädigung der Bremse

- ► Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ► Sichern Sie den Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.

⚠ VORSICHT

Fahren ohne Erfahrung

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ► Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ► Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.

⚠ VORSICHT

Vorbeugen im Rollstuhl

Umkippen, Überschlagen durch falschen Schwerpunkt

- ► Lehnen Sie sich beim Ergreifen von Gegenständen nicht zu weit aus dem Rollstuhl.
- ► Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen, Hindernissen an Steigungen oder Rampen weit nach vorn. Können Anwender den Oberkörper nicht nach vorn neigen, müssen Begleitpersonen nach hinten absichern.

⚠ VORSICHT

Risikoreiches Fahren

Stürzen, Umkippen nach hinten durch falsches Anfahren von Hindernissen

- ► Fahren Sie über Hindernisse (z. B. Stufen, Bordsteinkanten) und an Gefällestrecken, Steigungen und Neigungen langsam.
- ► Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von 90°).
- ► Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an.
- ► Vermeiden Sie Kollisionen mit Hindernissen und das Herunterspringen von Bordsteinkanten/Absätzen.
- ► Vermeiden Sie das Fahren auf unbefestigtem Untergrund.

⚠ VORSICHT

Fehlende Kippstabilität in öffentlichen Verkehrsmitteln

Umkippen, Sturz des Benutzers, Beschädigung des Produkts durch falsche Platzierung

- ► Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden gesetzlichen Vorschriften und die Sicherheitshinweise des Betreibers des öffentlichen Verkehrsmittels.
- ► Nutzen Sie die fest installierten Sitze im Verkehrsmittel. Wenn Sie auf die Nutzung Ihres Rollstuhls als Sitz angewiesen sind, nutzen Sie bitte die vorgesehenen Rollstuhlstellplätze und Sicherungsmittel. Verschaffen Sie sich immer einen festen Halt.

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten an Bahnübergängen

Stürzen, Umkippen des Benutzers durch Fahrfehler

- ► Überqueren Sie Bahnanlagen und Bahnschienen nur in den dafür vorgesehen Bereichen.
- ► Überqueren Sie den Bahnübergang so, dass sich die Lenkräder des Produkts nicht in der Lücke zwischen Schiene und Straßenbelag verfangen können.

⚠ **VORSICHT**

Fahren bei Dunkelheit

Unfall mit anderen Verkehrsteilnehmern durch fehlende Beleuchtung

- ► Tragen Sie helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren.
- ► Bringen Sie am Produkt eine aktive Beleuchtung an.
- ► Achten Sie darauf, dass die Reflektoren am Produkt gut sichtbar sind.

Gefahren beim Überwinden von Hindernissen

⚠ **WARNUNG**

Befahren von Treppen und Hindernissen ohne Hilfe

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ► Überwinden Sie Treppen und Hindernisse mit Hilfe von Begleitpersonen.
- ► Benutzen Sie Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen oder Aufzüge).
- ► Wenn Einrichtungen fehlen, dann lassen Sie sich von 2 Helfern über das Hindernis tragen.

⚠ **WARNUNG**

Falsches Anheben durch Begleitpersonen

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ► Heben Sie das Produkt nur an fest montierten Bauteilen an (z. B. Hauptrahmen, Schiebegriffe).
- ► Achten Sie darauf, dass bei höhenverstellbaren Schiebegriffen die Klemmhebel fest angezogen sind.

Gefahr bei vorliegenden Hautschädigungen

⚠ **VORSICHT**

Kontakt mit vorgeschädigter Haut

Hautrötungen oder Druckstellen durch Kontamination mit Keimen oder falsch angepasstes Sitzkissen

- ► Überprüfen Sie vor der Verwendung des Produkts, ob die Haut an besonders belasteten Körperbereichen (z. B. Gesäß, Rücken und Rückenseite der Oberschenkel) intakt ist.
- ► Wenden Sie sich bei Problemen an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ► Für entstandene gesundheitliche Schäden bei Verwendung des Produkts mit vorgeschädigter Haut wird keine Haftung übernommen.

Gefahren durch Feuer, Hitze und Kälte

⚠ **VORSICHT**

Extreme Temperaturen

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ► Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ► Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts

⚠ **WARNUNG**

Überladung

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ► Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ► Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

⚠ WARNUNG

Überschreiten der Lebensdauer

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ► Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ► Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

⚠ WARNUNG

Falsches Schieben oder Ziehen des Rollstuhls

Stürzen, Umkippen durch Anwenderfehler

- ► Zum Schieben oder Überwinden von Hindernissen dürfen ausschließlich die Schiebegriffe verwendet werden.
- ► Die Begleitperson hat dabei auf einen sicheren Stand und festen Griff (beidseitig) zu achten.
- ► Bei Beschädigungen sind die Schiebegriffe umgehend zu reparieren.

⚠ VORSICHT

Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ► Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

⚠ VORSICHT

Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ► Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ► Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

HINWEIS

Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen

Beschädigung des Produkts durch Korrosion oder Abrieb

- ► Benutzen Sie das Produkt nicht im Salzwasser.
- ► Achten Sie darauf, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder nicht angreifen.

4.3 Begleiterscheinungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Begleiterscheinungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

4.4 Weitere Hinweise

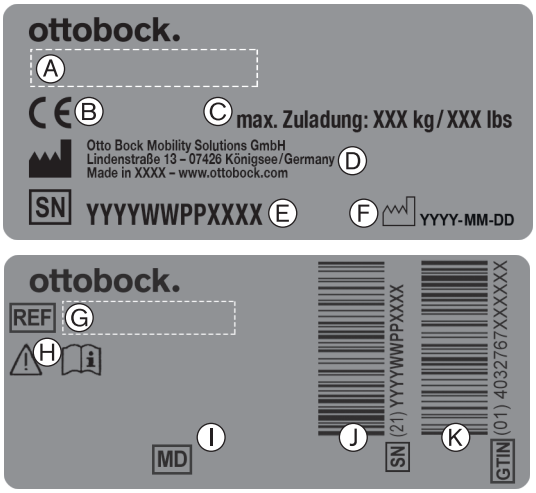
INFORMATION

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

4.5 Typenschild und Warnschilder

4.5.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich an der Kreuzstrebe.

Label/Etikett		Bedeutung
	**A**	Produktname des Herstellers
	B	CE-Kennzeichnung
	C	Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D	Herstellerangabe/Adresse
	E	Seriennummer[1)]
	F	Herstellungsdatum[2)]
	G	Artikelnummer des Herstellers für die Produktvariante
	H	**WARNUNG!** Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I	Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	J	Seriennummer (PI)[3),1)]
	K	Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI)[4)]

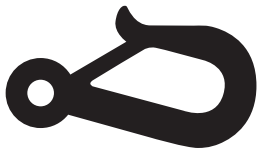
[1)] YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

[2)] YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

[3)] UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

[4)] UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

4.5.2 Warnschilder

Label/Etikett		Bedeutung
		**(Nur bei Montage von Kraftknoten am Rollstuhl)** Fixierungspunkt/Kraftknoten zur Befestigung des Rollstuhls in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

5 Anlieferung

5.1 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- Gebrauchsfertiger Rollstuhl
- Gebrauchsanweisung (Benutzer)

5.2 Aufbewahrung

5.2.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Der Rollstuhl muss trocken gelagert werden.

5.2.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Der Rollstuhl muss trocken aufbewahrt werden. Für eine längere Einlagerung sind Umgebungstemperaturen von **-10 °C bis +40 °C** einzuhalten.

Eine Demontage oder das Zusammenfalten des Rollstuhls sind nicht erforderlich.

Rollstühle mit PU-Bereifung (= schlauchlose Bereifung) sollten bei längerer Lagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

Bereifungen enthalten chemische Stoffe, die mit anderen chemischen Stoffen (z. B. Reinigungsmittel, Säuren) eine Reaktion eingehen können.

6 Herstellung der Gebrauchsfähigkeit

6.1 Zusammenbau

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

► Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfalten des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

► Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen des Rollstuhls mit sichernder Unterstützung durch das Fachpersonal.

► Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.

► Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.

INFORMATION

Zum Thema Demontage/Transport: siehe Seite 27.

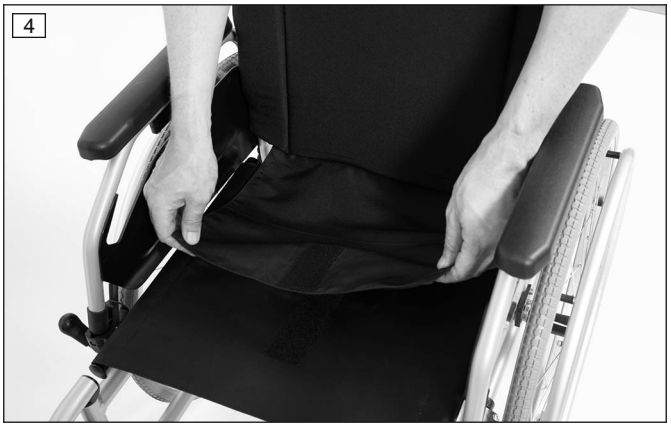
Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

1) Die Antriebsräder in die Aufnahmebuchsen stecken (siehe Abb. 2):
   → Den Knopf der Steckachse eindrücken.
   → Das Antriebsrad in die Aufnahmebuchse stecken und den Knopf der Steckachse loslassen.
   → Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
2) Den Rollstuhl auseinander falten (siehe Abb. 3).
3) Die Beinstützen anbringen (siehe Seite 14).
4) **Bei Bedarf:** Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 4).
5) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klett-/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixiert ().

2

3

4



7 Gebrauch

7.1 Weitere Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.
- Die empfohlene Gesamtbreite für manuelle Rollstühle im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Beachten Sie aber, dass die Maße des Produkts bei Varianten mit sehr großen Sitzbreiten den empfohlenen Wert übersteigen können (näheres siehe Seite 34 ff.).
- Die Rollstühle der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Beachten Sie aber, dass aufgrund unterschiedlicher Ausführungen möglicherweise nicht jeder konkrete Rollstuhl alle Mindestanforderungen erfüllt (näheres siehe Seite 35).

7.2 Einstieg und Transfer

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten beim Einstieg

Sturz, Umkippen, Wegrollen durch falsche Handhabung

- ► Aktivieren Sie vor jedem Ein-, Aus- oder Umstieg die Feststellbremse.
- ► Steigen Sie, wenn möglich, immer von der Seite in den Rollstuhl.
- ► Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ► Stützen Sie sich beim Einsteigen/Aussteigen nicht auf der Feststellbremse ab.

⚠ VORSICHT

Falsche Lenkradposition beim Vorbeugen im Rollstuhl

Umkippen, Sturz durch falsche Lenkradpositionierung

- ► Vor Tätigkeiten, die ein weites Vorbeugen im Rollstuhl erfordern (z. B. beim Zuschnüren von Schuhen), muss die Standsicherheit des Rollstuhls erhöht werden.
- ► Schieben Sie dazu den Rollstuhl rückwärts, bis sich die Lenkräder nach vorn drehen.

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor. Das jeweilige Vorgehen sollte mit einem Therapeuten besprochen und gelernt werden.

Beim Einstieg in den Rollstuhl können in der Regel die Rahmenrohre, die Sitzfläche oder die Seitenteile zum Abstützen genutzt werden.

Ist ein selbständiger Einstieg nicht möglich, ist ein Einstieg oder Transfer immer mit Unterstützung einer Hilfsperson auszuführen. Außerdem bietet der Hersteller Transferhilfen für den Einstieg an, zum Beispiel Rutschbretter.

7.3 Beinstützen

Die Beinstützen dienen der Ablage der Beine des Benutzers.

Die Höhe der Beinstütze wurde vom Fachpersonal an die Länge der Unterschenkel des Benutzers angepasst.

Der Fußauflagenwinkel wurde vom Fachpersonal so eingestellt, dass er den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglicht.

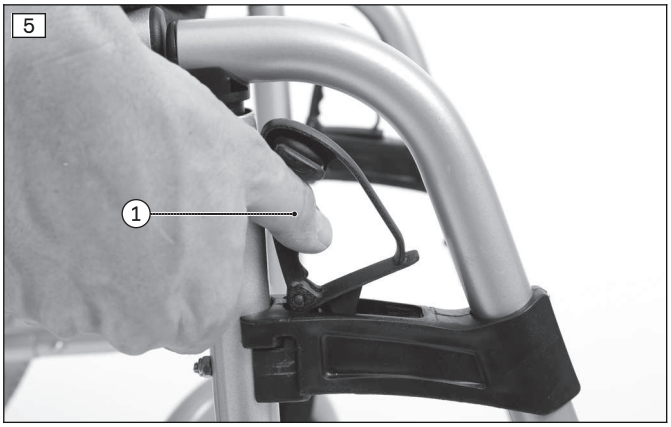
Das Wadenband stützt die Beine des Benutzers zusätzlich ab. Zur Reinigung kann es abgenommen werden.

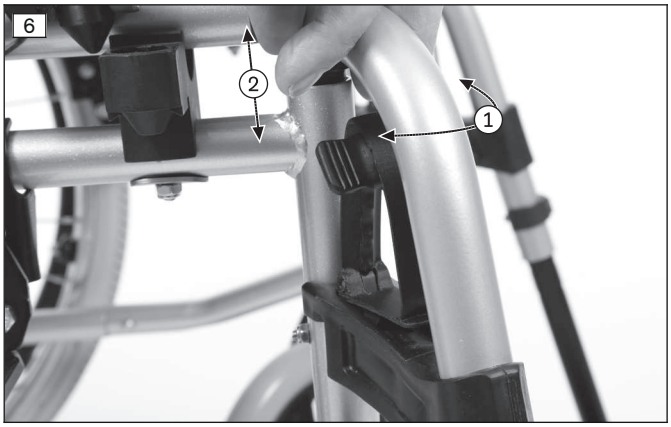
Abnehmen der Beinstütze – Beinstütze geteilt

1) Die Fußplatte nach oben klappen.
2) Den Beinstützenhebel nach hinten ziehen (siehe Abb. 5, Pos. 1).
3) Die Beinstütze um **90°** nach außen klappen (siehe Abb. 6, Pos. 1) und nach oben abziehen (siehe Abb. 6, Pos. 2).

Befestigen der Beinstütze – Beinstütze geteilt

1) Die Beinstütze seitlich um **90°** nach außen halten und in die Beinstützenaufnahme einstecken (siehe Abb. 6, Pos. 1/2).
2) Die Beinstütze in Fahrtrichtung schwenken, bis die Beinstütze einrastet.
3) Die Fußplatte nach unten klappen.



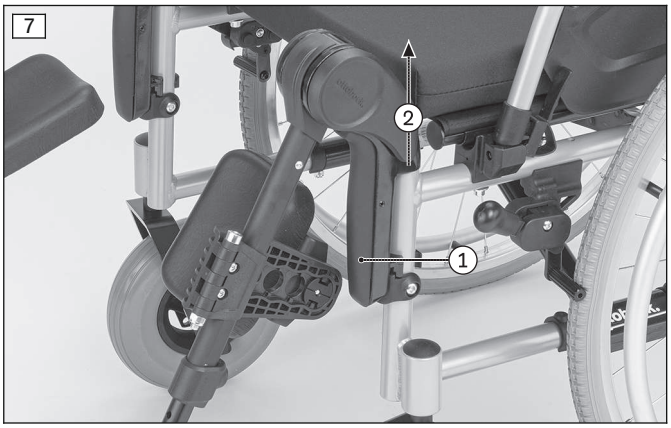


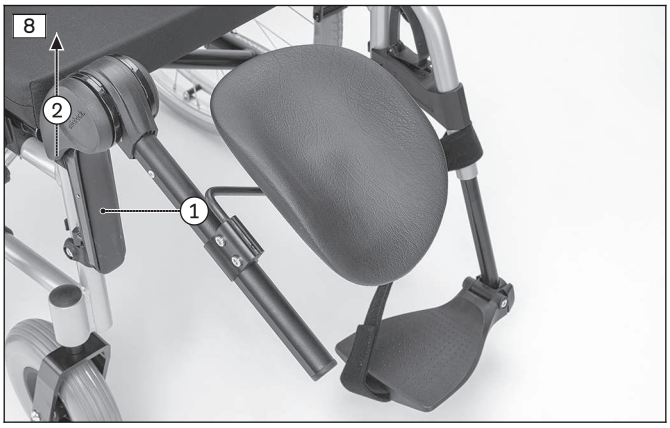
Abnehmen der Beinstütze – Beinstütze hochschwenkbar/Amputationsbeinstütze

1) Den Auslösehebel betätigen (siehe Abb. 7/siehe Abb. 8, Pos. 1).
2) Die Beinstütze nach oben abziehen (siehe Abb. 7/siehe Abb. 8, Pos. 2).

Befestigen der Beinstütze – Beinstütze hochschwenkbar/Amputationsbeinstütze

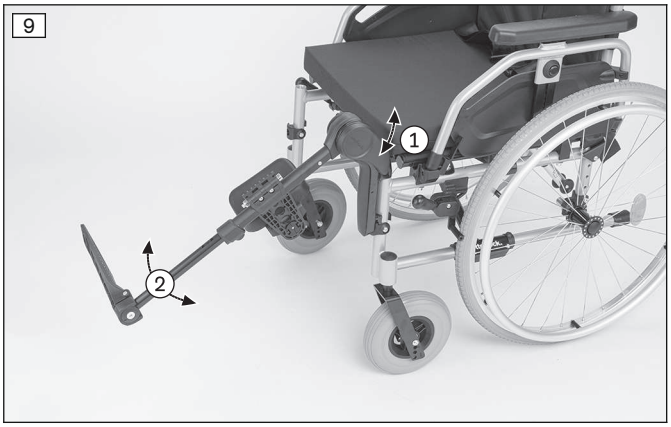
1) Die Beinstütze von oben in die Beinstützenaufnahme einstecken (siehe Abb. 7/siehe Abb. 8, Pos. 2).
2) Die Beinstütze nach unten drücken, bis die Beinstütze einrastet.





Verstellen des Winkels– Beinstütze hochschwenkbar/Amputationsbeinstütze

1) Die Beinstütze halten und den Auslösehebel bis zum Anschlag nach oben drehen (siehe Abb. 9/siehe Abb. 10, Pos. 1).
2) Den Winkel einstellen (siehe Abb. 9/siehe Abb. 10, Pos. 2).
3) Den Auslösehebel loslassen. Die Beinstütze rastet in der nächsten freien Position selbstständig ein.

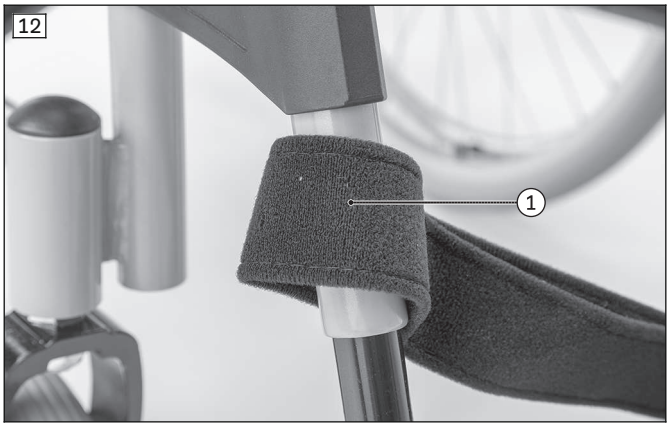


Befestigen des Wadenbands

1) Alle Klettverschlüsse öffnen.
2) Das Wadenband durch die Öse der Fußplatte führen (siehe Abb. 11).
3) Das andere Ende um den Fußrastenhalter führen (siehe Abb. 12, Pos. 1).
4) Die Länge einstellen und den Klettverschluss schließen (siehe Abb. 13).

Abnehmen des Wadenbands

1) Alle Klettverschlüsse öffnen.
2) Das Wadenband vom Rahmenrohr entfernen.



7.3.1 Weitere Einstellungen

Weitere Einstellungen dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

7.4 Sitzbespannung und Rückenbespannung

⚠ WARNUNG

Entflammen von Sitzkissen und Rückenpolstern

Verbrennungen durch Anwenderfehler

- ► Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden.
- ► Halten Sie jegliche Zündquellen, insbesondere brennende Zigaretten, fern.

⚠ VORSICHT

Verschleiß der Sitz- und Rückenbespannung

Funktionsverlust durch unzulässige Weiterverwendung

- ► Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitz- und Rückenbespannung umgehend austauschen.

Das Produkt ist mit einer Sitz- und Rückenbespannung ausgestattet. An den Klettverbindungen der Sitzbespannung wird das Sitzkissen befestigt. Das Sitzkissen sorgt für eine Druckentlastung während der Rollstuhlnutzung.

Die Sitzbespannung und die Rückenbespannung/Rückenpolster können zum Reinigen vom Rollstuhl entnommen werden.

Abnehmen der Sitzbespannung

1) Die Kreuzschlitzschrauben auf jeder Seite entfernen (siehe Abb. 14, Pos. 1).
2) Die Sitzbespannung abnehmen.

Befestigen der Sitzbespannung

1) Die Sitzbespannung auf die Rahmenrohre legen.
2) Die Kreuzschlitzschrauben auf jeder Seite einsetzen und festziehen (siehe Abb. 14, Pos. 1).

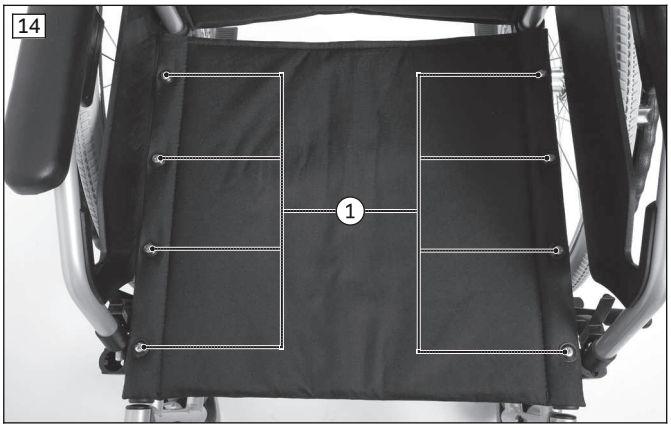
Abnehmen der Rückenbespannung Standard

1) Den Latz der Rückenbespannung von der Sitzbespannung abziehen (siehe Abb. 4).
2) Die Kreuzschlitzschrauben an beiden Rückenrohren entfernen (siehe Abb. 15, Pos. 1).
3) Alle Klettbänder öffnen (siehe Abb. 15, Pos. 2).
4) Den Rollstuhl zur Hälfte zusammenfalten und die Rückenbespannung über die Rückenrohre und Schiebegriffe nach oben ziehen.

Befestigen der Rückenbespannung Standard

1) Die Rückenbespannung über die Schiebegriffe und Rückenrohre nach unten führen.
2) Die Kreuzschlitzschrauben auf jeder Seite einsetzen und festziehen (siehe Abb. 15, Pos. 1).
3) Die Klettbänder schließen (siehe Abb. 15, Pos. 2).
4) Den Latz der Rückenbespannung an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 4).

14



15

Abnehmen des Rückenpolsters (Rückenbespannung Economy Ergo)

1) Das Sitzkissen entfernen.
2) Den Latz des Rückenpolsters von der Sitzbespannung abziehen (siehe Abb. 4).

3) Das Rückenpolster hochklappen und von den Klettbändern der Rückenbespannung abziehen (siehe Abb. 16).

Befestigen des Rückenpolsters (Rückenbespannung Economy Ergo)

1) Das Rückenpolster von hinten mit der Kante an das obere Klettband anlegen (siehe Abb. 17, Pfeile).
2) Das Rückenpolster herunterklappen und an den Bespannungsbändern festkletten (siehe Abb. 16).
3) Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 4).

7.5 Sitzkissen

Falls vorhanden: Das Sitzkissen kann zum Reinigen vom Rollstuhl entnommen werden.

1) Das Sitzkissen auf die Sitzbespannung auflegen und durch Aufdrücken auf den Klett/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixieren (siehe Abb. 18).
2) Das Sitzkissen zum Abnehmen vom Klettverschluss der Sitzbespannung entfernen.

7.6 Seitenteile

⚠ VORSICHT

Klemmen an Seitenteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

► Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Seitenteil oder Rahmenteil klemmen.

Die Seitenteile schützen den Benutzer und seine Bekleidung vor Verschmutzung.

Die montierten Armauflagen bieten dem Benutzer zusätzlichen Halt für die Unterarme.

Zum leichteren Einstieg und zum Transport können die Seitenteile umgeklappt werden.

Steckbare Seitenteile können zusätzlich vom Rollstuhl entnommen werden.

Je nach Ausstattung können folgende Seitenteile montiert sein:

- **Variante 1:** Seitenteil mit höheneinstellbarer Armauflage (siehe Abb. 19)
- **Variante 2:** Seitenteil mit höhenverstellbarer Armauflage (siehe Abb. 20)

19

20

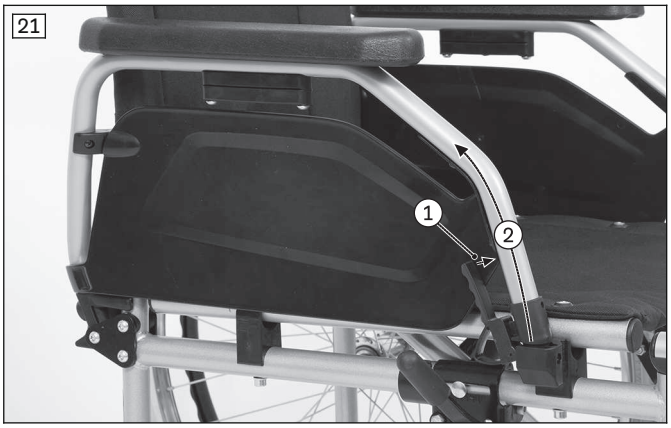
Hochschwenken der Seitenteile

1) Die Seitenteilverriegelung drücken (siehe Abb. 21, Pos. 1).
2) Das Seitenteil nach hinten klappen (siehe Abb. 21, Pos. 2).

Zurückschwenken der Seitenteile

1) Das Seitenteil nach vorn klappen.
2) Die Seitenteilverriegelung muss in der Seitenteilaufnahme hörbar einrasten.
   INFORMATION: Überprüfen Sie den festen Sitz der Seitenteile in der Seitenteilaufnahme.

21



Entnehmen der steckbaren Seitenteile

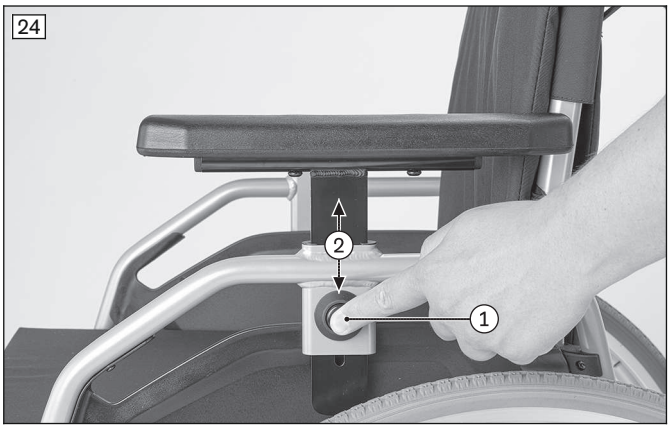
1) Das Seitenteil nach hinten klappen.
2) Den Druckknopf eindrücken (siehe Abb. 22).
3) Das Seitenteil aus der Halterung entnehmen.

Anbringen der steckbaren Seitenteile

1) Das Seitenteil auf die Halterung stecken.
2) Den Druckknopf eindrücken und das Seitenteil in der Halterung einrasten lassen (siehe Abb. 23).
3) Das Seitenteil nach vorn klappen und verriegeln.

Einstellen der Armauflagenhöhe – Seitenteil mit höheneinstellbarer Armauflage
Die Höhe der Armauflage sollte nur vom Fachpersonal verstellt werden.

Einstellen der Armauflagenhöhe – Seitenteil mit höhenverstellbarer Armauflage
1) Den Auslöseknopf drücken (siehe Abb. 24, Pos. 1).
2) Die Armauflage in der Höhe einstellen (siehe Abb. 24, Pos. 2).



7.7 Schiebegriffe
Die Schiebegriffe erleichtern einer Begleitperson das Schieben des Rollstuhls.

7.8 Antriebsräder

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern
Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder
- ► Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

⚠ VORSICHT

Fehler beim Abnehmen/Aufsetzen der Räder
Umkippen, Sturz durch Montagefehler
- ► Bei einem Radwechsel darf der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen.
- ► Stellen Sie den Rollstuhl bei einem Radwechsel auf festen Untergrund.
- ► Sichern Sie den Rollstuhl beim Radwechsel gegen Umkippen und Wegrollen.
- ► Sollte das Antriebsrad nicht sicher verriegeln oder hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel, wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.

⚠ VORSICHT

Greifen in offen liegende Antriebsteile

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ► Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ► Greifen Sie beim Fahren im Produkt nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.

⚠ VORSICHT

Mangelhafte Bereifung

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- ► Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.
- ► Tauschen Sie die Antriebsräder bei Reifenschäden (Lauffläche reicht bis **5 mm** an die Außenkante des Reifens, Rissbildung) oder Schäden an der Felge.

⚠ VORSICHT

Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ► Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Mit Hilfe der Greifringe der Antriebsräder wird der Rollstuhl bewegt, gelenkt, gebremst und gestoppt.

Abnehmen und Aufsetzen der Antriebsräder

1) Die Feststellbremse lösen.
2) Mit den Fingern in die Speichen nahe der Nabe fassen.
3) Den Druckknopf der Steckachse mit dem Daumen eindrücken.
4) Das Antriebsrad abnehmen/einsetzen. Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.

7.9 Lenkräder und Lenkradgabel

⚠ WARNUNG

Versagen von Lenkrädern oder Lenkradgabeln

Sturz, schwere Verletzungen durch Umkippen des Rollstuhls

- ► Überprüfen Sie Lenkräder und Lenkradgabeln regelmäßig auf Beschädigungen.
- ► Säubern und ölen Sie die Lenkradachsen und die Schraubachsen an den Lenkradgabeln regelmäßig, insbesondere bei Schwergängigkeit.
- ► Bei anhaltender Veränderung des Fahrverhaltens, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

⚠ VORSICHT

Falsche Lenkradposition beim Vorbeugen im Rollstuhl

Umkippen, Sturz durch falsche Lenkradpositionierung

- ► Vor Tätigkeiten, die ein weites Vorbeugen im Rollstuhl erfordern (z. B. beim Zuschnüren von Schuhen), muss die Standsicherheit des Rollstuhls erhöht werden.
- ► Schieben Sie dazu den Rollstuhl rückwärts, bis sich die Lenkräder nach vorn drehen.

Die Kombination von Lenkrädern und Lenkradgabeln sichert eine spurtreue Geradeausfahrt und das sichere Durchfahren von Kurven.

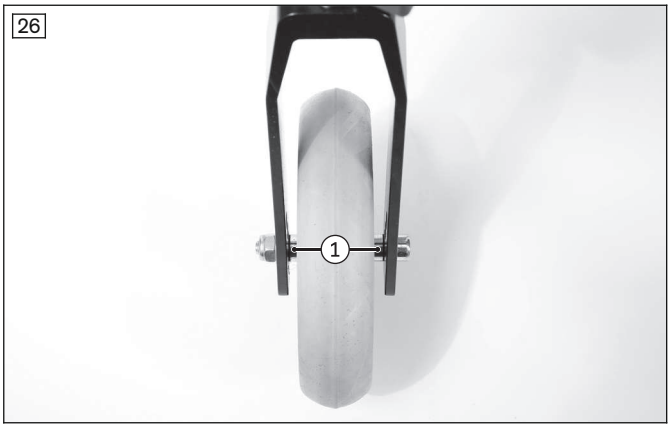
Vorgehen bei Schwergängigkeit

Lenkradachsen sollten bei Schwergängigkeit gesäubert und geölt werden.

Ölen der Lenkradachse

1) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel von Schmutz (z. B. Haaren) befreien (siehe Abb. 26, Pos. 1).
2) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel mit einigen Tropfen harzfreiem, dünnem Öl (Nähmaschinenöl) benetzen.

26



7.10 Bremsen

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Feststellbremse

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Produkts, Quetschen der Hände

- ► Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ► Verwenden Sie die Feststellbremse immer beidseitig.
- ► Sichern Sie das Produkt beim Abstellen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- ► Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Hinterrad und Feststellbremse.
- ► Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Kniehebelbremse (ca. **5 mm** Abstand zum Reifen).
- ► Zum Nachjustieren der Feststellbremse wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.

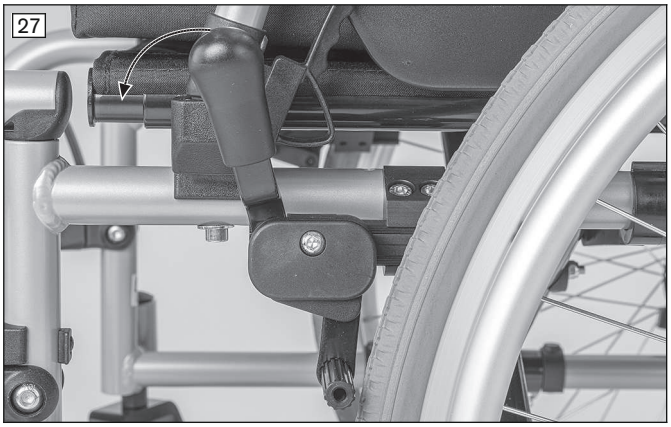
Die Feststellbremsen sichern den abgestellten Rollstuhl gegen Wegrollen.

Je nach Bestellung können unterschiedliche Bremstypen montiert sein.

7.10.1 Kniehebelbremsen

Aktivieren/Deaktivieren der Kniehebelbremse

1) Den Griff der Kniehebelbremse nach vorn drücken (siehe Abb. 27).
   → Der Bremsbolzen fixiert das Rad.
2) Den Bremshebel hochziehen (siehe Abb. 28).
   → Der Bremsbolzen gibt das Rad frei.



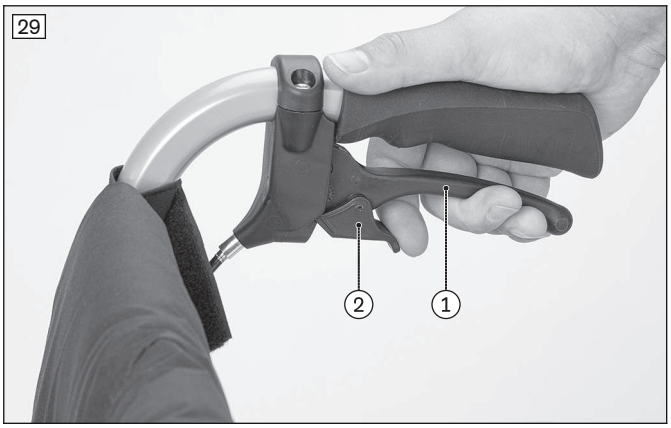
7.10.2 Trommelbremse

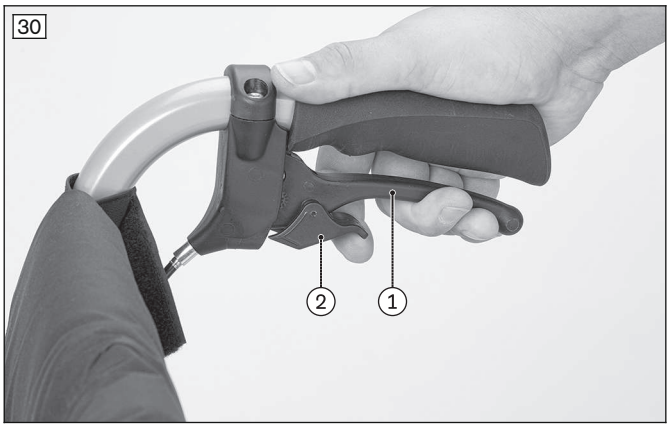
Die Trommelbremsen ermöglichen der Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen durch Betätigen der Bremshebel an den Schiebegriffen.

Die Antriebsräder bleiben bei gelöstem Bremshebel über das Steckachsensystem abnehmbar.

Aktivieren/Deaktivieren der Trommelbremse

1) Den Bremshebel ziehen (siehe Abb. 29, Pos. 1).
2) Bei Bedarf den Bremshebel durch zusätzliche Betätigung des Feststellschiebers arretieren (siehe Abb. 29, Pos. 2).
   → Der Rollstuhl bleibt dauerhaft gebremst.
3) Durch erneute Betätigung des Bremshebels oder durch Druck auf den Feststellschieber die Bremse deaktivieren (siehe Abb. 30, Pos. 1).
   → Bei Bedarf den Bremshebel durch zusätzliche Betätigung des Feststellschiebers lösen (siehe Abb. 30, Pos. 2)
   → Der Rollstuhl kann wieder geschoben werden.



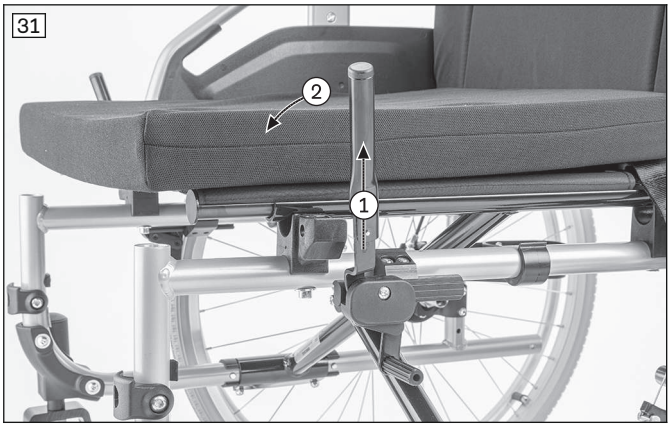


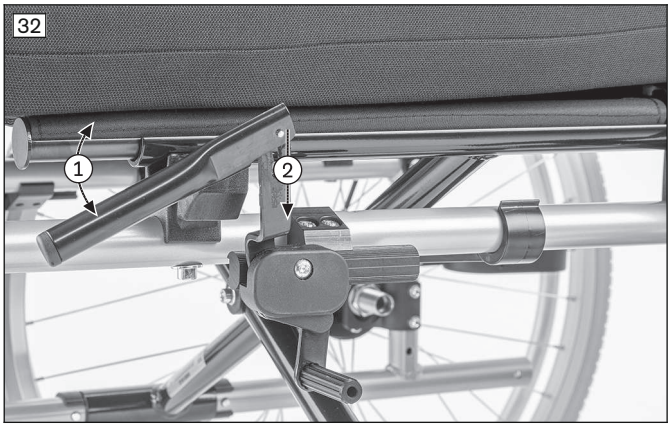
7.10.3 Bremshebelverlängerung

Benutzen der Bremshebelverlängerung (Option)

Zum leichteren Transfer in den Rollstuhl kann die Bremshebelverlängerung umgeklappt werden.

1) Den Griff der Bremshebelverlängerung nach oben ziehen und nach vorn wegklappen (siehe Abb. 31, Pos. 1/2).
2) Zum Aufsetzen den Griff der Bremshebelverlängerung nach oben ziehen und den Griff auf dem Bremshebel nach unten drücken (siehe Abb. 32, Pos. 1/2).





7.11 Kippschutz und Ankipphilfe

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Kippschutz

Sturz durch falsch eingestellten Kippschutz

► Der Kippschutz darf nur vom Fachpersonal eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

► Hilft beim Überwinden von Treppen eine Begleitperson, muss die Begleitperson den Kippschutz zuvor deaktivieren, so dass er beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen kann.

► Die Begleitperson muss nach Überwindung der Treppen den Kippschutz wieder aktivieren.

⚠ WARNUNG

Nicht aktivierter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehlbedienung einer Sicherheitseinrichtung

► Stellen Sie sicher, dass ein montierter Kippschutz vor dem Fahren über Hindernisse und an Steigungen aktiviert ist.

► Der Kippschutz muss vor Verwendung hörbar einrasten. Der feste Sitz ist durch den Anwender oder eine Begleitperson zu überprüfen.

► Für Oberschenkelamputierte und unerfahrene Benutzer wird die Verwendung eines Kippschutzes dringend empfohlen.

Der Kippschutz verhindert beim Überwinden von Hindernissen und Steigungen das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Er ist so eingestellt, dass die Bodenfreiheit maximal **50 mm** beträgt und die Kippschutzrollen mindestens vollständig über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen.

Die Ankipphilfe erleichtert einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen.

7.11.1 Kippschutz

Ein montierter Kippschutz muss immer aktiviert sein.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **aufwärts** überwunden, setzen die Rollen des Kippschutzes auf den Boden auf.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **abwärts** überwunden, muss der Kippschutz durch den Benutzer oder die Begleitperson deaktiviert werden, um den Kippschutz nicht zu beschädigen.

Aktivieren

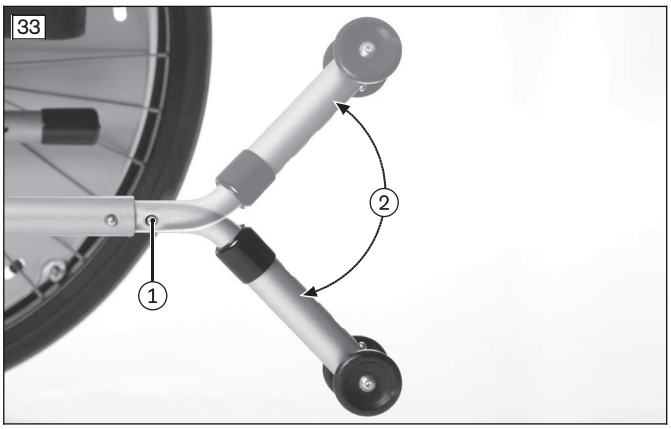
1) Den Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 33, Pos. 1).
2) Den Kippschutz um **180°** nach unten schwenken (siehe Abb. 33, Pos. 2).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.

→ Der Kippschutz ist aktiviert.

Deaktivieren

1) Den Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 33, Pos. 1).
2) Den Kippschutz um **180°** nach oben schwenken (siehe Abb. 33, Pos. 2).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.

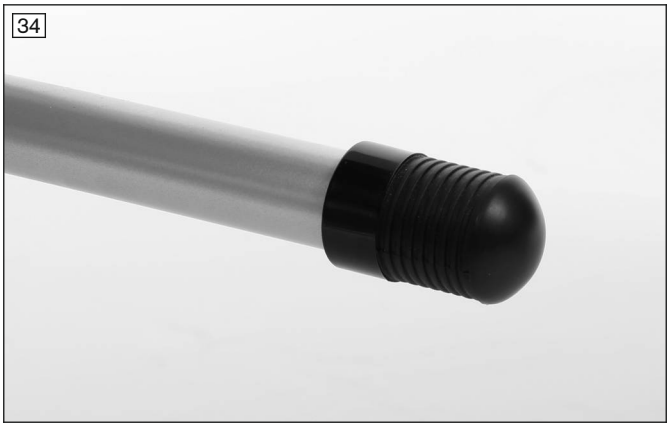
→ Der Kippschutz ist deaktiviert.



7.11.2 Ankipphilfe

Die Ankipphilfe ist bei diesem Rollstuhltyp in den Rahmen integriert (siehe Abb. 34).

1) Vor einem Hindernis einen Fuß auf die Ankipphilfe setzen und herunterdrücken.
2) Durch gleichzeitiges Herunterdrücken der Schiebegriffe den Rollstuhl leicht ankippen.



7.12 Beckengurt (Sitzgurt)

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellter Beckengurt

Fehlhaltungen, Unwohlsein, Stürzen des Benutzers durch Montage-/Einstellfehler

- ► Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung (unbefriedigende Sitzposition) an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ► Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Benutzer nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.
- ► Lassen Sie die Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Benutzers oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf oder geänderter Kleidung vornehmen.

Der Beckengurt (Sitzgurt) sichert den Benutzer gegen Verrutschen und unterstützt die Positionierung.

Er wird bei Bedarf vom Fachpersonal am Produkt montiert und an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst.

Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das das Produkt übergeben hat.

Gebrauch des Beckengurts

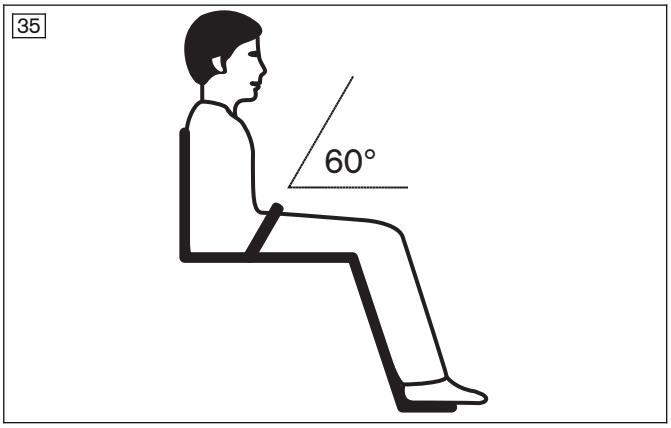
1) Den Gurtverschluss öffnen.

2) Den Benutzer in eine aufrechte 90°-Sitzposition bringen (wenn physiologisch möglich). Darauf achten, dass der Rücken am Rückenpolster anliegt (wenn physiologisch möglich).
3) Den Gurtverschluss schließen.
4) Der Beckengurt sollte sich in einem Winkel von ca. **60°** zur Sitzfläche befinden. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkeln verlaufen (siehe Abb. 35).

Mögliche Fehler

- Der Beckengurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
- Zu lockeres Anlegen des Beckengurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Justierung wird der Beckengurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen oder Pelotten am Sitz). Dadurch verliert der Beckengurt seine Haltefunktion.

35



7.13 Transitrollen

⚠ VORSICHT

Kniehebelbremse bei abgenommenen Antriebsrädern

Umkippen, Sturz durch Funktionsverlust der Kniehebelbremsen

► Beachten Sie, dass sich ein Rollstuhl mit Transitrollen nur über die Begleitperson abbremsen lässt.

⚠ VORSICHT

Falsche Höheneinstellung

Umkippen, Sturz durch Schrägstellung des Produkts

► Nehmen Sie die Höheneinstellung auf beiden Seiten immer in gleicher Höhe vor.

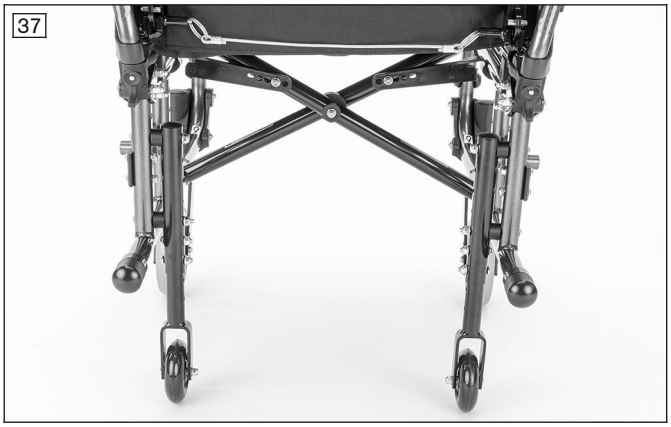
Die Transitrollen ermöglichen die Durchfahrt durch sehr schmale Durchgänge (z. B. im Zug oder Flugzeug).

Transitrollen werden an Stelle der Antriebsräder verwendet. Für die Fortbewegung wird eine schiebende Begleitperson benötigt.

> Vor dem Verwenden kontrollieren, ob die Transitrollen auf gleiche Höhe eingestellt sind.

1) Die Antriebsräder abnehmen.
   Dabei sollte, wann immer möglich, der Benutzer des Rollstuhls nicht im Rollstuhl sitzen. Sitzt der Benutzer im Rollstuhl, ist wie folgt vorzugehen:
2) Die 1. Begleitperson hält den Rollstuhl in einer stabilen Position, wobei nacheinander die Antriebsräder entlastet werden müssen.
3) Die 2. Begleitperson nimmt nacheinander das 1. und 2. Antriebsrad vorsichtig ab.

→ Der Rollstuhl kann auf den Transitrollen geschoben werden (siehe Abb. 37).



7.14 Transfer-Variante

Die Transfer-Variante mit 12" Antriebsrad ist besonders für den Patiententransfer geeignet.
Der Benutzer wird hierbei von einer Begleitperson geschoben.
Die Feststellbremsen können von der Begleitperson jeweils mit den Händen fixiert und gelöst werden.

7.15 Stockhalter mit Klettschlaufe

Der Stockhalter mit Klettschlaufe ermöglicht die Mitnahme von Gehhilfen am Rollstuhl.

7.16 Demontage und Transport

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

► Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfalten des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

HINWEIS

Deformation der eingeklappten Rückenlehne

Probleme beim Aufklappen durch unzulässige Belastung

► Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf die eingeklappte Rückenlehne.

INFORMATION

► Transportieren Sie den Rollstuhl in Fahrzeugen in zusammengeklapptem Zustand und – wenn erforderlich – mit abgenommenen Rädern und Beinstützen.

► Transportieren Sie den Rollstuhl in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.

Der Rollstuhl muss für den Transport vorbereitet werden.

1) Die Beinstützen abnehmen (siehe Seite 14).

2) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen von der Klett-/Flausch-Verbindung abnehmen.
3) Die Sitzbespannung nach oben ziehen, bis der Rollstuhl sich zusammenfaltet (siehe Abb. 40). Das Faltfixierband schließen (ohne Abb.).
4) Die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 20).
5) Den demontierten Rollstuhl im Transportmittel verstauen (siehe Abb. 41).

40

41

7.17 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠ WARNUNG

Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ► Nutzen Sie immer zuerst die im KMP installierten Sitze und Personenrückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ► Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158.
- ► Befördern Sie stets nur eine Person mit dem Produkt.
- ► Benutzen Sie das Produkt im KMP grundsätzlich nur, wenn die Rückenlehne in senkrechter Position steht.
- ► Beachten Sie die Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe Seite 31).

⚠ WARNUNG

Verbotene Anwendung des Gurtsystems als Personenrückhaltesystem in KMP

Schwere Verletzungen durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ► Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP.
- ► Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für das Gesamtgewicht des Produkts inklusive Benutzer ausgelegt sind.

Das Transportgewicht der zu transportierenden Person in einem KMP entspricht dem maximal zulässigen Benutzergewicht (siehe Seite 34).

7.17.1 Notwendiges Zubehör

Für den Einsatz des Produkts als Transportsitz in einem KMP sind 4 Gurtschlaufen erforderlich (geprüft nach ISO 10542-1 oder vergleichbaren Prüfnormen). Nähere Informationen dazu erteilt das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst hat.

Benötigte Materialien

- 4 Gurtschlaufen (z.B. von Unwin Safety Systems, Q' straint)

7.17.2 Produkt im Fahrzeug verwenden

⚠ WARNUNG

Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ► Die Positionierung des Produkts im KMP darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- ► Das Produkt ist immer nach vorn zu richten, wenn es als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ► Unterrichten Sie das Fachpersonal über die nachfolgend genannten Befestigungspunkte an Ihrem Produkt.

⚠ WARNUNG

Ungenügende Transportsicherung

Verlust des sicheren Halts durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ► Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ► Unterrichten Sie bei Bedarf das Fachpersonal über die nachfolgenden Hinweise.

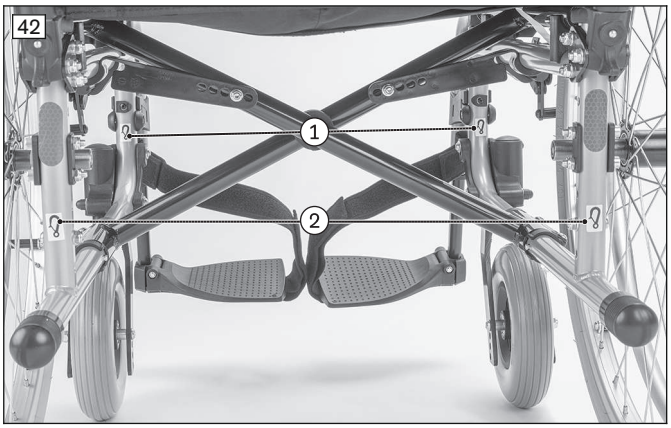
Sichern des Produkts im KMP

Der Rollstuhl wird mit Hilfe von 4 Gurtschlaufen im KMP gesichert, an denen die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurte befestigt werden.

Die Fixierungspunkte der Gurtschlaufen sind durch Aufkleber gekennzeichnet (Muster). Die Aufkleber zeigen an, wo der Benutzer die Gurtschlaufen um das Rahmenrohr legen muss:

- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der vorderen Fixierungspunkte befinden sich am Vorderrahmen jeweils in der Nähe der Lenkradaufnahme (Beispiel: siehe Abb. 42, Pos. 1).
- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der hinteren Fixierungspunkte befinden sich jeweils am hinteren vertikalen Rahmenrohr (Beispiel: siehe Abb. 42, Pos. 2).

42



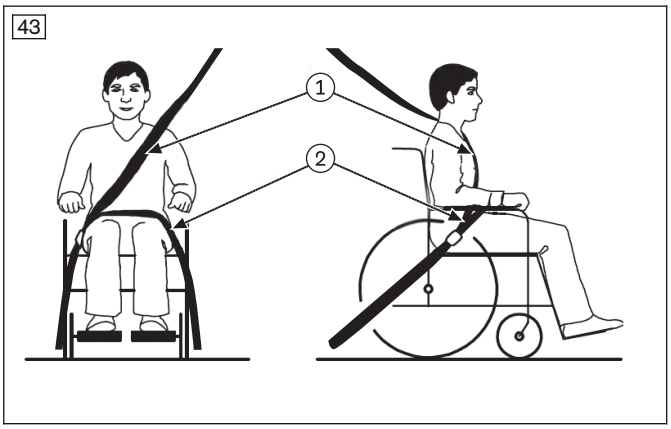
Befestigen der Gurtschlaufen

1) Das Produkt im KMP positionieren. Für nähere Informationen siehe Kap. 5 der Broschüre „Beförderung mobilitätsbehinderter Personen", Bestellnummer 646D158.
2) **Vordere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe links und rechts, je nach Länge ein- oder zweimal, an der gekennzeichneten Stelle um das Rahmenrohr legen (Beispiel: siehe Abb. 44, Pos. 1).
3) Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts in die Gurtschlaufe einhängen (siehe Abb. 44, Pos. 2).
4) **Hintere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe links und rechts an der gekennzeichneten Stelle um das Rahmenrohr legen (Beispiel: siehe Abb. 45, Pos. 1).
5) Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts in die Gurtschlaufe einhängen (siehe Abb. 45, Pos. 2).
6) Die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurte vorn und hinten so straff wie möglich spannen.
   → Das Produkt mit richtig angebrachten Befestigungsgurten (siehe Abb. 46).

Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Benutzers im KMP

- Das Anlegen des Personenrückhaltesystems des KMP ist vorgeschrieben. Personenrückhaltesysteme des KMP dürfen nicht am Rollstuhl fixiert werden. Die 3-Punktaufnahme muss komplett am Kraftfahrzeug erfolgen:
  - Der Beckengurt des Personenrückhaltesystems wird vom Fachpersonal in der Regel jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte (Rollstuhlrückhaltegurte am Fahrzeugboden) befestigt.
  - Der Schultergurt des Personenrückhaltesystems ist in der Regel an der Fahrzeugsäule montiert und wird vom Fachpersonal am entsprechend dafür vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt befestigt.
- Die Gurte des Personenrückhaltesystems müssen immer körpernah am Benutzer geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen (siehe Abb. 43 Pos. 2).
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Benutzers geführt werden (siehe Abb. 43, Pos. 1).
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Benutzers anliegen.

43

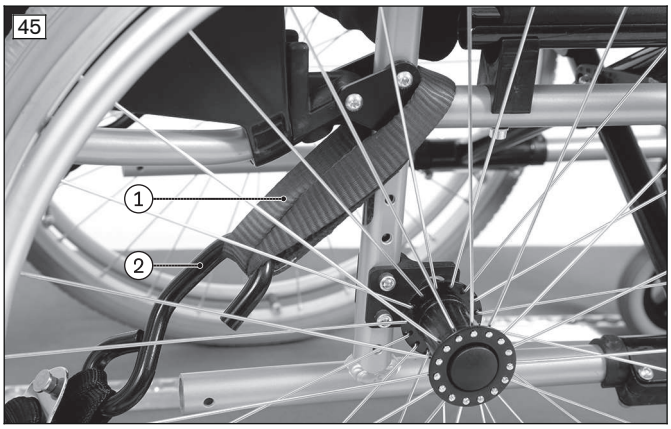


Führen des im KMP-Fahrzeug integrierten Personenrückhaltesystems

1) **Empfehlung:** Die Seitenteile nach hinten klappen.
2) Je 1 Ende des Beckenrückhaltegurts, von der Sitzseite aus, nach außen stecken.
3) Die Enden des Beckenrückhaltegurts jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte einhängen (siehe Abb. 47).
4) Den Schultergurt am vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt sichern (ohne Abbildung).
5) Die Seitenteile wieder nach vorn klappen.
   → Der Beckenrückhaltegurt ist durchgeführt und befestigt.
   → Der Gurt verläuft jeweils zwischen Seitenteil und Sitzkissen.

44

45



46

47

7.17.3 Einschränkungen beim Gebrauch

⚠ WARNUNG

Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen

- ► Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts als Sitz in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgebaut werden müssen. Beachten Sie die nachfolgende Tabelle.
- ► Verstauen Sie die abgebauten Optionen sicher im KMP.
- ► Beachten Sie, dass bestimmte Einstellungen am Produkt die Verwendung des Produktes im KMP ausschließen.

Option[1)]	Kein KMP-Transport möglich	Option abbauen	Option am Produkt sichern
Transitrolle			X[2)]
Beckengurt			X[3)]

1) Nicht jede genannte Option ist an jedem Produkt angebaut.

2) Transitrollen können bei angebauten Antriebsrädern während des Transports im KMP am Rollstuhl verbleiben

3) Der Gurt kann während des Transports zur Positionierung des Insassen benutzt werden. Das Anlegen des Personenrückhaltesystems ist trotzdem vorgeschrieben.

7.18 Pflege

7.18.1 Reinigung

7.18.1.1 Reinigen mit der Hand

1) Das Polster und die Bespannung mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
2) Vorhandene Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen.
3) Mit klarem Wasser nachspülen und die behandelten Teile trocknen lassen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.

7.18.1.2 Reinigen in einer Waschkabine/Rollstuhl-Waschanlage

1) Das Sitzkissen und die Bespannung abnehmen und den Waschanweisungen für jeden Artikel folgen.
2) Den festen Sitz der Lenkkopfabdeckung prüfen.
   HINWEIS! Der feste Sitz der Lenkkopfabdeckung ist notwendig, damit kein Fett aus den Kugellagern gewaschen oder durch Druckluft verdrängt werden kann. Andernfalls würde dies zur Beschädigung des Lagers führen.
3) Den Rollstuhl bei **max. 60 °C (140 °F)** für max. 10 Minuten abwaschen.
4) **Bei Bedarf:** Alle Teile entfernen, in denen sich Wasser gesammelt hat.
5) Den Rollstuhl auf allen 4 Rädern trocknen lassen. Dabei den Rollstuhl leicht nach vorn kippen, um Wasser aus dem Rahmen laufen zu lassen.
   INFORMATION: Wir empfehlen das Trocknen mit Druckluft.

6) **Bei Bedarf:** Alle demontierten Teile wieder montieren.
7) Vor der Wiederverwendung oder Einlagerung überprüfen, ob der Rollstuhl trocken ist. Nasse Teile bei Bedarf mit einem Tuch abwischen.
8) Sicherstellen, dass alle Etiketten (Typenschild und Warnschilder) weiterhin lesbar sind. Andernfalls diese Etiketten ersetzen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Die Sitz- und Rückenbespannung kann bis **max. 60 °C (140 °F)** in einer Waschmaschine gewaschen werden.
- Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

7.18.1.3 Sitzkissen reinigen

Standard-Sitzkissen
► Das Sitzkissen entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.

Sitzkissen mit Schaumstoffkern
1) Den Reißverschluss öffnen und den Schaumstoffkern entnehmen (siehe Abb. 48).
2) Den Bezug entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.
3) Alle Schaumstoffteile bei **40 °C** per Handwäsche mit einem milden, umweltfreundlichen Waschmittel waschen. An der Luft trocknen lassen.
4) Den Schaumstoffkern wieder seitenrichtig einlegen. Den Reißverschluss schließen.

7.18.1.4 Gurte reinigen

INFORMATION
Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Kunststoffverschluss sind – je nach Modell – zwischen **40 °C** und **60 °C** mit der Maschine waschbar.
- Empfehlung: Ein Waschbeutel oder -netz sowie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.

INFORMATION
Alternativ können die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) gereinigt oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abgewischt werden.

Weitere Reinigungshinweise
- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

7.18.2 Desinfektion
1) Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.

2) Alle Teile des Rollstuhls mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

8 Wartung

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).
- Der Hersteller empfiehlt zudem eine regelmäßige Wartung **alle 12 Monate** durch autorisiertes Fachpersonal.
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal oder vom Hersteller durchgeführt werden. Bei Reparaturen werden dort ausschließlich Ersatzteile von Ottobock verbaut.

8.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Benutzer oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Prüftätigkeit	vor Fahrtantritt	monatlich	vierteljährlich
Funktionsprüfung der Bremsen	X		
Durchhang der Sitz- und Rückenbespannung		X	
Festigkeit der Beinstützen		X	
Sichtprüfung der Verschleißteile (z. B. Bereifung, Lager)		X	
Verschmutzung an Lagern		X	
Beschädigungen am Greifring		X	
Abnutzung an der Faltmechanik		X	
Prüfung der Speichenspannung an den Antriebsrädern			X
Prüfung aller Schraubverbindungen			X
Prüfung der Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt		X	

8.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, ist umgehend der Fachhändler zu informieren.
- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".
- Die Antriebsräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingeölt werden.
- Wird der Rollstuhl nass, sollte der Rollstuhl wieder trocken gerieben werden.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an den Fachhändler zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

- ▶ Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

Allgemeine Angaben

	Start M1
Max. Zuladung (in kg)	125
Gewicht [kg] (bei Sitzbreite 430 mm)	ab ca. 14,7[1)]
Transportgewichte [kg]; (bei Sitzbreite: 430 mm)	Rahmen: ab ca. 9,7[1)] Beinstütze: ca. 1,4[1)] Antriebsräder 24“ (Paar): ca. 3,6[1)]
Sitzbreite [mm]	380/405/430/455/480/505[2)]
Sitztiefe [mm]	400/420[2)]
Unterschenkellänge [mm] (ohne Kissen)	380 – 500[3)]
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 470 mm; Rückenhöhe 420 mm; Schiebegriff)	945
Wendebereich ca. [mm] (bei Sitzbreite 430 mm; Sitztiefe 420 mm)	1400[2)]
Max. zulässige Neigung [°] / [%]	7 / 12,3

[1)] Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

[2)] in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.12

[3)] Einstellung ab Werk: 420

Weitere Angaben

Start M1	Minimal	Maximal
Gesamtgewicht	14,4	15
Masse des schwersten Teiles [kg]	9,6	10
Gesamtlänge mit Fußstützen [mm]	943	1015
Gesamtbreite [mm]	570	695
Länge (gefaltet) [mm]	943	1015
Breite (gefaltet) [mm]	310	---
Höhe (gefaltet) [mm]	925	975
Sitzflächenwinkel [°]	2	---
Effektive Sitztiefe [mm]	400	420
Effektive Sitzbreite [mm]	380	505
Vordere Sitzhöhe [mm]	450	510
Hintere Sitzhöhe [mm]	450	500
Winkel der Rückenlehne [°]	2	---
Höhe der Rückenlehne [mm]	400	420
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	280	500
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	200	220
Größe Antriebsräder ["]	24[1)]	24[1)]
Größe Lenkräder ["]	6	8
Winkel Fußstütze zu Sitzfläche [°]	2	32
Greifreifendurchmesser [mm]	500	530
Minimaler Wendekreisradius [mm]	767[2)]	791[2)]
Positionierung der Armlehne [mm]	290	---

[1)] Transitversion mit 12"-Hinterrädern

[2)] in Übereinstimmung mit ISO 7176-5

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Betriebstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85

12 Anhänge

12.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

INFORMATION

- ► Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten.
- ► Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm][1)]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm][1)]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["][1)]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm][1)]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Rollstuhlfahrers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm][1)]	1500
Höchstgewicht [kg][1)]	200 (für Rollstuhl mit Rollstuhlfahrer, einschließlich Gepäck)

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm][1)]	50
Bodenfreiheit [mm][1)]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem der Rollstuhl stabil bleibt [°][1)]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)

[1)] Grenzwert wird bei diesem Produkt immer eingehalten

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris III' Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion - CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 ·10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Lda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Şos de Centura Chitila - Mogoşoaia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood“,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Koppargatan 3 · Box 623 · 60114 Norrköping · Sweden
T +46 11 280600 · F +46 11 312005
info@ottobock.se · www.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-İstanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb - Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein - Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autônoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana
Calle 3ra entre 78 y 80.
Edificio Jerusalen · Oficina 112 · Calle 3ra.
Playa, La Habana. Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevarde
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Phaholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@otttobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer

Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

© Ottobock · 647H1084=de_INT-04-1911